

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XIX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Einführung	1
§ 1. Warum und wie Staatsrecht III studieren?	1
I. Staatsrecht III und Grundverständnis im Verfassungs- und Europarecht.	1
II. Prüfungs- und Examensrelevanz des Staatsrecht III	4
III. Praxisrelevanz des Staatsrechts III: vier Referenzfälle zum Einstieg	5
1. Fall: Die EMRK und deutsches Recht am Beispiel der Sicherungsverwahrung	5
2. Fall: Völker- und Europarecht und deutsches Recht am Beispiel der Terrorismusbekämpfung	6
3. Fall: Völkerrecht und deutsches Recht am Beispiel des konsularischen Beistands	6
4. Fall: Europarecht und deutsches Recht am Beispiel der Altersdiskriminierung	8
5. Fazit	9
IV. Zum Umgang mit diesem Lehrbuch	9
Teil 1. Die Grundlagen offener Verfassungsstaatlichkeit	12
§ 2. Historischer und theoretischer Abriss: Wandel von Staatlichkeit und Souveränität durch globale Herausforderungen	12
I. Von der Souveränität zur Interdependenz: die Öffnung des Staates nach außen	12
II. Von der Koexistenz zur Kooperation im Völkerrecht	15
III. Von der Wirtschaftsintegration zur politischen Gemeinschaft in Europa	17
IV. Offene Verfassungsstaatlichkeit als Folge	21
V. Theoretische Schwierigkeiten	22
VI. Praktische Herausforderungen	23
§ 3. Die rechtlichen Grundlagen offener Verfassungsstaatlichkeit	25
I. Völkerrechtliche Vorgaben für die innerstaatlichen Wirkungen	25

II. Europarechtliche Vorgaben für die innerstaatlichen Wirkungen	26
III. Die Vorgaben des Grundgesetzes im Überblick.	27
1. Verfassungsrechtliche Integrationshebel	28
2. Vorgaben für die Ausübung der auswärtigen Gewalt.	30
a) Inhaltliche Vorgaben	31
b) Kompetenzverteilung	32
3. Innerstaatliche Wirkungen des Völker- und Europarechts	32
Teil 2. Die auswärtige Gewalt unter dem Grundgesetz	34
§ 4. Materielle Bindungen und Kompetenzverteilung im Bereich der auswärtigen Gewalt.	34
I. Überblick	34
II. Materielle Bindungen der auswärtigen Gewalt	35
1. Grundlagen	35
2. Insbesondere: verfassungsrechtliche Grenzen der europäischen Integration.	36
III. Verbandskompetenzverteilung.	39
1. Art. 32 GG und Lindauer Abkommen	39
2. Die Beteiligung der Länder in Angelegenheiten der Europäischen Union	43
IV. Organkompetenzverteilung.	45
1. Befugnisse des Bundespräsidenten.	46
2. Kompetenzabgrenzung zwischen Bundesregierung und Bundestag	46
a) Die auswärtige Gewalt als Domäne der Exekutive?	47
b) Die Zustimmung des Bundestages zu völkerrechtlichen Verträgen: Art. 59 Abs. 2 GG	49
c) Rechtserhebliche Maßnahmen im Rahmen völkerrechtlicher Verträge	51
d) Die Integrationsverantwortung des Bundestages in Angelegenheiten der EU	57
3. Die Rolle des Bundesverfassungsgerichts	61
§ 5. Auslandseinsätze der Bundeswehr	64
I. Die völkerrechtlichen Grundlagen des Einsatzes militärischer Gewalt.	65
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen von Auslandseinsätzen der Bundeswehr	67
1. Einsatzermächtigungen	67
2. Kompetenzfragen: Parlamentsvorbehalt und Rückholrecht	70

3. Einsatzbefugnisse	73
III. Auslandseinsätze vor dem Bundesverfassungsgericht	78
1. Kompetenzfragen	78
2. Materiell-rechtliche Fragen im Organstreit?	79
Teil 3: Grundgesetz und Völkerrecht	81
§ 6. Wirkungen des Völkerrechts in der deutschen Rechtsordnung	81
I. Rechtsquellen des Völkerrechts	81
II. Die Übernahme völkerrechtlicher Verpflichtungen in das innerstaatliche Recht	83
1. Grundlagen des Verhältnisses zwischen Völkerrecht und staatlichem Recht	83
a) Monismus und Dualismus	83
b) Transformation, Vollzug und Rechtsanwendungsbefehl	84
2. Völkerrechtliche Verträge im deutschen Recht	86
a) Innerstaatliche Geltung und Rang von Völkervertragsrecht	86
b) Unmittelbare Anwendbarkeit und Einklagbarkeit	87
3. Völkergewohnheitsrecht im deutschen Recht	91
a) Innerstaatliche Geltung und Rang.	91
b) Unmittelbare Anwendbarkeit und Einklagbarkeit	91
4. Zusammenfassung	93
III. Die deutsche Einbindung in internationale Organisationen	94
1. Integrationsnormen: Artt. 24 Abs. 1 und 2, 59 Abs. 2 GG	94
2. Die Integrationsfolgen.	95
a) Sekundäres Völkerrecht im deutschen Recht	95
b) Die Entscheidungen internationaler Gerichte im deutschen Recht	100
IV. Die Völkerrechtsfreundlichkeit des Grundgesetzes als Kollisionsvermeidungsprinzip und das Problem des Treaty Override	102
§ 7. Die Europäische Menschenrechtskonvention in der deutschen Rechtsordnung	107
I. Die Menschenrechtskonvention als Konstitutionalisierungsprozess.	107
II. Der Inhalt der Konvention im Überblick.	108
1. Konventionsgarantien	108
2. Rechtsschutzsystem.	109
III. Völkerrechtliche Wirkungen der Urteile des EGMR	111

1.	Streitgegenstandsbezogene Umsetzungspflicht aus Art. 46 Abs. 1 EMRK	111
2.	Umsetzungspflicht in Parallelfällen und Orientierungswirkung von Urteilen des EGMR	115
IV.	Wirkungen der EMRK sowie der Urteile des EGMR im deutschen Recht	116
1.	Geltung, Rang, unmittelbare Anwendbarkeit und Einklagbarkeit der EMRK	117
2.	Die Aufwertung der EMRK durch die Verfassungsrechtsprechung	118
a)	Die Konvention zwischen Gesetzes- und Verfassungsrang	118
b)	Probleme der verfassungsrechtlichen Berücksichtigungspflicht zu Gunsten der EMRK.	120
c)	Reichweite der Berücksichtigungspflicht und Kollisionsprobleme in mehrpoligen Grundrechtsverhältnissen.	122
3.	Fazit	126
Teil 4.	Grundgesetz und Europarecht.	130
§ 8.	Wirkungen des Europarechts in der deutschen Rechtsordnung. ...	130
I.	Rechtsquellen des Europarechts	131
1.	Primärrecht: EUV, AEUV und allgemeine Rechtsgrundsätze	131
2.	Sekundärrecht	132
a)	Die Kompetenzverteilung zwischen EU und Mitgliedstaaten.	132
b)	Verordnungen, Richtlinien und Beschlüsse.	133
II.	Wirkungen des Europarechts im innerstaatlichen Recht. ...	136
1.	Primärrecht: EUV und AEUV im deutschen Recht. ...	136
a)	Unmittelbare Geltung und unmittelbare Anwendbarkeit.	136
b)	Einklagbarkeit	137
2.	Sekundärrecht	137
a)	Supranationales Sekundärrecht: Verordnungen und individualgerichtete Beschlüsse im deutschen Recht ..	138
b)	Nicht-supranationales Sekundärrecht: Richtlinien und nicht-individualgerichtete Beschlüsse im deutschen Recht.	138
c)	Die Direktwirkung von Richtlinien	138
III.	Der Anwendungsvorrang des Unionsrechts.	142
1.	Grundlagen	143

2. Vorrang als Kollisionsnorm	144
3. Unionsrechtskonforme und richtlinienkonforme Auslegung	145
IV. Unionsrechtliche Vollzugsvorgaben	148
1. Grundlagen	149
2. Das Diskriminierungsverbot	149
3. Das Effizienzgebot	149
a) Die Durchsetzung von Unionsrecht und das subjektive Recht	150
b) Die Rückforderung unionsrechtswidriger Beihilfen ..	152
c) Die Aufhebung bestandskräftiger unionsrechts- widriger Verwaltungsakte	156
d) Modifikationen beim vorläufigen Verwaltungs- rechtsschutz	158
4. Staatshaftung für Verletzungen des Unionsrechts	160
V. Prozessuale Verschränkungen	163
1. Das Vorabentscheidungsverfahren	163
2. Überblick über den Rechtsschutz des Einzelnen vor dem EuGH	164
3. Der EuGH als gesetzlicher Richter: Verfassungsbe- schwerden wegen der Nichtvorlage an den Gerichtshof. . .	167
§ 9. Verfassungsrechtliche Integrationsschranken und Vorrang- begrenzung in der Rechtsprechung des BVerfG.	171
I. Unterschiedliche Prämissen von EuGH und BVerfG zum Wesen der Unionsrechtsordnung	172
II. Die verfassungsrechtlichen Integrationsschranken und ihre Vorrangbegrenzungsfunktion	174
1. Die Reichweite der verfassungsrechtlichen Integrations- schranken	174
2. Primärrechtsrelevante Integrationsschranken	175
a) Demokratieanforderungen an die Europäische Union .	175
b) Rückwirkungen des Integrationsprozesses auf die innerstaatliche Demokratie: Kompetenzerhaltung und Entstaatlichungsverbot	179
3. Sekundärrechtsrelevante Integrationsschranken	183
a) Grundrechtskontrolle von Europarecht: Solange I, Solange II, Maastricht und Bananenmarkt	183
b) Kompetenzkontrolle von Europarecht: Maastricht, Lissabon und Honeywell	186
c) Identitätskontrolle von Europarecht	190
4. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die deutsche Beteiligung an der Stabilisierung des Euro	193

a) Tatsächlicher Hintergrund und getroffene Maßnahmen	193
b) Unionsrechtliche Probleme der Maßnahmen zur Stabilisierung des Euro.	195
c) Verfassungsrechtliche Probleme der Maßnahmen zur Stabilisierung des Euro.	196
III. Verfassungsprozessrechtliche Folgen der Karlsruher Rechtsprechung	203
1. Die Kontrolle von Vertragsänderungen durch das BVerfG.	203
2. Grundrechts- und Kompetenzkontrolle von Sekundär- rechtsakten durch das BVerfG.	207
3. Kontrolle von deutschen Durchführungsrechtsakten durch das BVerfG	209
Sachverzeichnis.	215